



3. Abendmusik

Sonntag, 30. Juni, 19.30 Uhr
in der Aula Sekundarstufe 1
Schulhausstrasse 32, Zollikofen

Zoryana Mazko, Sopran, Bandura
Gautier Joubert, Bass
Daniela Pezzo, Klavier

«**Arien aus Ost und West**»
umrahmt von zauberhaften Banduraklängen.
Eine Mischung aus weltbekannten Opernarien
und ukrainischer Musik.

Eintritt frei – Kollekte

Programm

W. A. Mozart	«Voi che sapete» <i>aus Le nozze di Figaro</i>
W. A. Mozart	«In diesen heil'gen Hallen» <i>aus Die Zauberflöte</i>
D. Bortniansky	«Ariette de Jeanette» <i>aus Le Faucon</i>
V. Bellini	«Vi ravviso, o luoghi ameni» <i>aus La Sonnambula</i>
M. Beresowsky	«Sonate in C-Dur» 1. Satz
C. Gounod	«Que les songes heureux» <i>aus Philémon et Baucis</i>
G. Puccini	«O mio bambino caro» <i>aus Gianni Schicchi</i>
F. Paolo Tosti	«Ideale»
W. A. Mozart	«Batti, batti o bel Masetto» <i>aus Don Giovanni</i>
W. A. Mozart	«O Isis und Osiris» <i>aus Die Zauberflöte</i>
W. A. Mozart	«Là ci darem la mano» Duett <i>aus Don Giovanni</i>
M. Dremljaga	«Elegie»
Volkslied	«Vzjav by ja banduru»
K. Mjaskow	«Konzertstück»
M. Lysenko	«Oj, ja divchyna» <i>aus der Oper Natalka Poltavka</i>
M. Lysenko	«Elegie» Op. 41, No. 3
A. Kos-Anatolsky	«Dva potoky»
Volkslied	«Nich yaka misyachna...»

Zoryana Mazko

Stammt aus der Ukraine und lebt seit 2005 in der Schweiz. Sie studierte Bandura, Gesang und Chorleitung an der Musikakademie in Kiew. Dank zahlreichen Gastspielen in Weissrussland, Russland, Schottland, England, den Niederlanden und der Schweiz verfügt die Sopranistin heute über ein umfangreiches und stilistisch vielfältiges Repertoire. Neben den Volksliedern aus ihrer Heimat nehmen die Opernarien von Mozart, Puccini und Händel einen wichtigen Platz in ihrem Schaffen ein.

Bei Professorin Elisabeth Glauser (2003) besuchte Zoryana Mazko den Meisterkurs in Solothurn, dann folgte Privatunterricht bei Professorin Katrin Graf in Zürich. Anlässlich des «24. Davos Festival 2009» wurde sie von Graziella Contratto als «Botschafterin der Ukraine» präsentiert und brachte mit Leidenschaft und grossem Erfolg die ukrainische Klassik und das ukrainische Volkslied dem Publikum näher.

Mit Opern- und Kammermusik-Duetten trat sie an den internationalen Festkonzerten in «Musiksommer am Zürichsee» zusammen mit Igor Morosow und am Jubiläumskonzert des Männerchors Rheinfelden mit Markus Moritz auf.

Ihre «klare Stimme, die berührt», wie es die Aargauer Zeitung im Mai 2009 schrieb, bildet die Sopranistin ständig weiter. Während des Studiums an der HS Luzern für Schulmusik II mit dem Schwerpunkt Gesang trat sie regelmässig in verschiedenen Kammermusikprojekten der Hochschule auf. Seit 2016 widmet sie sich vermehrt der ukrainischen Kunstmusik.

Die Sopranistin möchte vermehrt die Vielfalt der Gesangsmusik ihrer Heimat mit ihrer unerhörten Farbigkeit und Schönheit präsentieren.

Gautier Joubert

Gautier Joubert entdeckte den lyrischen Gesang im Jahre 2009 durch Zufall, und zwar auf Empfehlung eines musikbegeisterten Chemieprofessors. Parallel zu seinem Mathematikstudium bildete er während dreier Jahre seine Stimme am Konservatorium in Reims aus und sang in den Chören des Opernhauses von Reims. Dort wirkte er unter anderem in La Bohème, Lucia di Lammermoor, My Fair Lady und Roméo et Juliette mit.

2016 traf er den Tenor Daniel Gàlvez-Vallejo, der sein Gesangslehrer wurde und ihm seinen ersten Auftritt als Solist (Oroveso in Norma) sowie regelmässige Solo-Einsätze an Konzerten des Ensembles VociHARMONIE vermittelte

(Messa di Gloria von Puccini, Dulcamara in L'Elisire d'amore, Requiem von Mozart u.a.). Am 16. März 2018, an seinem 28. Geburtstag, debütierte Gautier Joubert als Zaretsky (Eugen Onegin) an der Oper von Reims und wurde von der Kritik als „vielversprechender Bass“ (Olyrix.com) bezeichnet. Im September 2019 tritt er in das Opéra Studio der Opéra National de Strasbourg (Nationale Rhein-Oper) ein. Zu seinen Plänen für 2019 zählen die Rollen des Sarastro (Die Zauberflöte) mit Pro'Scenio sowie das Requiem von Fauré mit dem Bernard-Thomas-Orchester.

Daniela Pezzo

Daniela Pezzo ist eine italienische Pianistin, Pädagogin und künstlerische Leiterin. Sie wohnt seit 2014 in der Schweiz.

Mit 20 schloss sie ihr pianistisches Studium in Italien (entspricht Konzertdiplom) am "Conservatorio Nino Rota" in Monopoli ab. Sie studierte sieben Jahre bei Kostantin Bogino und Laura Pietrocini an den privaten Akademien "Accademia Cabrini" und "Accademia Internazionale Musicale di Roma" in Rom. Nebenbei studierte sie Kammermusik bei dem Ars Trio di Roma. Dann folgte sie Roberto Plano und schloss ihr 3-jähriges Studium an der "Accademia Musicale Varesina" in Varese ab.

2014 verlag sie ihren Lebensmittelpunkt in die Schweiz, wo sie einen Master of Arts in Musikalischer Performance und demnächst einen Master of Arts in Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Basel in der Klasse von Tobias Schabenberger absolviert (Minor in Liedgestaltung bei Jan Schultz).

Sie erwarb zahlreiche Meisterkurse, u.a. bei Svetlana Bogino, Vladimir Ogarov, Anna Maria Pennella, Eugenio Bagnoli, Vincenzo Balzani, Marcella Crudeli, Aleksandar Madzar, Ulrich Koella, Anton Kernjak, Mats Widlund, Alexei Kornienko und Francois-Joel Thiollier.

Sie war auch Preisträgerin von Wettbewerben wie z.B. "Città di Avezzano", "Città di Valentino", "Castiglion Fiorentino", "Trofeo internazionale Città di Greci", "Città di Viterbo", "Città di Caraglio", "Premio Palma d'Oro" und "Concorso Rospigliosi".

Sie trat als Solistin und Kammermusikpartnerin in Italien, Schweiz, Slowenien und Schweden auf, u.a. mit Chiara Franceschini, Davide Macaluso, Diana Bonatesta, Maria Semeraro, Irene Veneziano, Jane Tiik, Sarah O'Brien, Felix Renggli, Quartetto Mitja. Sie arbeitete 2016 am Theater Basel als Korrepetitorin. 2011-2014 war sie Urheberin und künstlerische Leiterin des Kammermusikfestivals "Corrado Rollero" in Pizzo (Italien).